

Vorwort	11
Zum Konzept dieses Reiseführers	12
Entfernungstabelle	13
Das Wichtigste in Kürze	14
Die schönsten Reiseziele	16
Unterwegs mit Kindern	18

LAND UND LEUTE 21

Südtirol im Überblick 22

Natur und Mensch 24

Lage und Geographie	24
Geologie	25
Tier- und Pflanzenwelt	27
Klima und Reisezeit	28
Sprache und Religion	29

Geschichte Südtirols 30

Von der Frühzeit	
bis zum Mittelalter	30
Unter den Habsburgern	32
Tiroler Volksaufstand	33
Erster Weltkrieg	36
Südtirol wird Teil Italiens	38
Nachkriegszeit	41

Politik, Kultur und Gesellschaft 44

Politische Struktur	44
Landtag und Landesregierung	44
Wirtschaft und Tourismus	46
Architektur und Malerei	47
Literatur	51
Musik	54
Festivals und Feste	55
Essen und Trinken	57

VINSCHGAU 63

Oberer Vinschgau 67

Reschensee (Lago di Resia)	67
Rojental (Valleroja)	69
Langtaufferer Tal (Vallelunga)	70
Um die Malser Haide	71
Mals (Malles Venosta)	76
Matscher Tal (Val di Macia)	79





Münstertal (Val Monastero)	80
Glurns und Schluderns	83

Um Stilfser Joch und Ortler	89
Von Prad nach Gomagoi	89
Suldental (Val di Solda)	90
Auf der Stilfserjochstraße zur Passhöhe	93

Der untere Vinschgau	100
Von Spondinig nach Schlanders	100
Schlanders (Silandro)	103
Latsch (Laces)	105
Martelltal (Val Martello)	108
Von Kastelbell zur Töll	113
Schnalstal (Val di Senales)	120

MERAN UND UMGEBUNG 131

Meran (Merano)	132
Aus der Stadtgeschichte	132
Sehenswürdigkeiten	136
Sehenswürdigkeiten außerhalb der Altstadt	146

Die Umgebung von Meran	152
Schloss Tyrol	152

Passeiertal (Val Passiria)	161
Vorderpasseier	161
Auf den Jaufenpass	166
Hinterpasseier	169

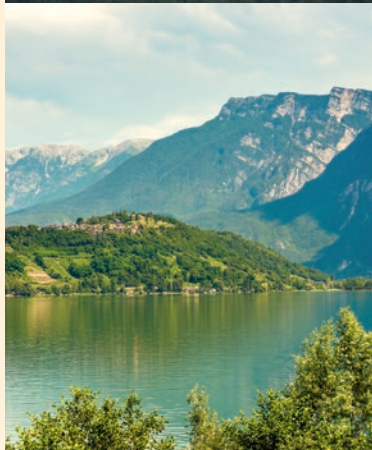
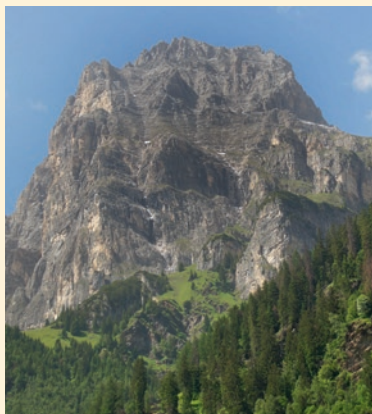
Lana und Ultental (Val ultimo)	174
Lana und Umgebung	174
Von Lana in das Ultental	180
Vom Zoggler Stausee bis zum Talende	181
Deutschnonsberg	184

BOZEN UND DER SÜDEN 189

Bozen (Bolzano) und Umland	191
Aus der Stadtgeschichte	191
Sehenswürdigkeiten	195

Sehenswürdigkeiten außerhalb der historischen Innenstadt	205
Vom Ritten in das Sarntal	209
Ritten (Renon)	209
Sarntal	213
Überetsch und Unterland	220
Im Norden der Südtiroler Weinstraße	220
Terlan (Terlano)	220
Eppan (Appiano) und Umgebung	222
Von Kaltern nach Salurn	227
Zwischen Salurn und Bozen	234
EISACKTAL	243
Oberes Eisacktal	244
Vom Brenner bis Sterzing	244
Sterzing (Vipiteno) und Umgebung	249
Zwischen Sterzing und Brixen	259
Brixen und Umgebung	264
Brixen (Bressanone)	264
Die nähere Umgebung Brixens	271
Unteres Eisacktal	277
Zwischen Feldthurns und der Trostburg	277
Von der Trostburg bis Bozen	284
PUSTERTAL	289
Westliches Pustertal	290
Zwischen Vintl und St. Lorenzen	294
Bruneck und Ahrntal	299
Bruneck (Brunico)	299
Ahrntal	306
Hochpustertal mit Nebentälern	315
Antholzer Tal (Valle di Anterselva)	315
Welsberg und Gsieser Tal	319
Zwischen Welsberg und Toblach	324





Toblach (Dobbiaco)	328
Innichen und Sextener Tal	335

SÜDTIROLER DOLOMITEN 341

Aus dem Pustertal in die Dolomiten	344
Gadertal (Val Badia)	344
Durchs Höhlensteintal zu den Drei Zinnen	351

Aus dem Eisacktal in die Dolomiten	357
Villnößtal	357
Um Schlern und Seiser Alm	361
Grödentel (Val Gardena)	375
Tierser Tal und Rosengarten	382
Um das Eggental	385

TRENTINO 393

Das Trentino im Überblick 394

Entlang des Avisio	395
Fassatal (Val di Fassa)	395
Fleimstal (Valle di Fiemmes)	400
Cembratal (Val di Cembra)	404
Baselga di Pinè und die Hochebene von Pinè	408

Valsugana 410

Der Osten des Trentino	417
Fiera di Primiero und Canalital	418
San Martino di Castrozza und Pala-Massiv	420

Trient/Trento	424
Stadtgeschichte	425
Sehenswürdigkeiten	430

Vallagarina	436
Von Aldeno über Castel Beseno nach Castel Pietra	436
Rovereto	437
Die Umgebung von Rovereto	440

Ganz im Süden des Trentino	442
Um Gardasee und Ledrotal	447
Valle dei Laghi (Sarcatal)	447
Arco	449
Riva und Umgebung	451
Val di Ledro (Ledrotal)	454
Giudicarie	
–Die Judikarischen Täler	459
Valle di Chiese	459
Durch die Äußeren Judikarien	461
Valle Rendena	463
Sulztal (Val di Sole)	470
Periadriatische Naht	470
Vom Tonalepass nach Dimaro	471
Malé und Umgebung	473
Nonsberg (Val di Non)	475
Fondo und der Norden des Nonsbergs	475
Cles und Umgebung	476
Tuenno und Umgebung	479
Der Süden des Nonsberg	482
Rotaliana-Ebene	484
Reisetipps von A bis Z	487
Literaturhinweise	490
Internethinweise	491
Autor/Danksagung	492
Register und Kartenregister	493
Bildnachweis	502
Karten- und Zeichenlegende	506

EXTRAS

Die Landeshymne Südtirols	23
Rezepte	60
Etsch (Adige) und Alpenwall	66
Reinhold Messner	96
Die Gletschermumie Ötzi	126
Gustav Mahler in Toblach	332
Oswald von Wolkenstein	364
Luis Trenker	372





St. Maddalena im Villnößtal

Vorwort

Südtirol und das Trentino sind Sehnsuchtslandschaften. Jahrhundertlang kamen einst deutsche Künstler auf ihren Italienreisen dort erstmals mit dem ›Welschland‹ in Berührung und haben sich wie etwa Albrecht Dürer von den einzigartigen Landschaften inspirieren lassen. Der Südsaum der Alpen fasziniert in so vieler Hinsicht die Reisenden bis heute.

Denn in Südtirol, der nördlichsten italienischen Region, treffen mediterrane und österreichische Traditionen auf einzigartige Weise aufeinander. Diese Symbiose zeigt sich nicht zuletzt in der Küche, die unter anderem aufs Trefflichste Altiroler Knödel und mediterrane Nouvelle Cuisine kombiniert; die Weine und der berühmte Speck werden weit über die Landesgrenzen hinaus geschätzt.

Südtirol bezaubert in erster Linie durch seine Landschaften, insbesondere seine Bergwelt und hier vor allem die der Dolomiten. Spektakulär sind dabei die Gegensätze auf engstem Raum: Nur zehn Kilometer vom palmengeschmückten Meran entfernt, in den Öztaler Alpen, erstreckt sich das Gletschereis. Am Südhang der Alpen werden kalte Nordwinde abgewiesen, warme Südströmungen können dagegen ungehindert ins Land strömen. Südtirol und insbesondere das Trentino sind ein Sonnenland par excellence. Zur Frühlingszeit leuchten überall bunt blühende Wiesen, im Herbst dagegen setzen die traubenschweren Weinhängen einen unvergleichlichen Kontrapunkt. Das milde Klima lockt seit gut 200 Jahren Heilungssuchende an, die Bergwelten zwischen Ortler, Öztaler Alpen und Dolomiten, zwischen Adamello, Brenta und Gardasee ließen seit eben dieser Zeit auch den Tourismus entstehen. Das friedvolle äußere Bild dieser Region wurde jedoch in der Geschichte mehrfach durch zermürbende politische Auseinandersetzungen getrübt, blutig im und nach dem Ersten Weltkrieg und nicht weniger blutig im Tiroler Freiheitskampf von 1809.

Südtirol und das Trentino beeindrucken aber auch mit einer erstaunlichen Anzahl an Kulturschätzen. Für Europa ungewöhnlich ist die Vielzahl an romanischen Kirchen gerade im westlichen Teil Südtirols, in denen sich oft noch Altäre und Fresken aus dem Spätmittelalter oder der Renaissance erhalten haben. Es locken gemütliche Dörfer und Städtchen mit baumumstandenen Marktplätzen wie Glurns, Klausen und Sterzing und eine große Zahl von Burgen und Schlössern, ergänzt durch Bozens Urbanität, Merans mondänes Flair und Brixen als Zentrum jahrhundertelanger geistlicher Macht. Im Trentino sind die alte Bischofsstadt Trient wie auch das heitere Rovereto voll großartiger Architektur.

Unübersehbar ist Südtirols Funktion als Brücke zwischen deutsch-österreichischer und italienischer Kultur. Es ist zwar italienisches Staatsgebiet, doch wer das klassische Italien mit seiner Renaissancekultur sucht, wird es hier nicht finden. In Italiens zweitreichster Provinz leben die ethnischen Italiener zwar auf italienischem Staatsgebiet, doch sind sie hier eine Minderheit. Im Trentino dagegen überwiegt das italienische Element, das deutsch-österreichische ist jedoch nicht ganz verschwunden.

Dieser Reiseführer stellt alle Regionen Südtirols und des Trentino vor, gibt Empfehlungen zu Wandertouren und wendet sich an alle Kultur- und Naturinteressierten, die die Vielfalt des Landes kennenlernen möchten.

Zum Konzept dieses Reiseführers

In ›Das Wichtigste in Kürze‹ finden sich die wichtigsten Informationen zur Anreise und zum Aufenthalt in Südtirol. Das Kapitel ›Land und Leute‹ erläutert Geographie und Geologie und Klima, Geschichte und aktuelle politische Entwicklungen, Kultur, Brauchtum und Feste sowie die regionale Küche. Der Reiseteil beschreibt das ganze Land in sechs in sich abgeschlossenen Großkapiteln entlang gut befahrbarer, logischer Routen und erläutert darin die einzelnen Landschaften, Ortschaften mitsamt den Museen und bedeutsamen Freizeitangeboten sowie die sonstigen Sehenswürdigkeiten. Wichtige Informationen etwa zu Tourismusbüros, Unterkunfts- und Einkahrmöglichkeiten, zu Museen und Sehenswürdigkeiten, zu Einkaufs- und Sportmöglichkeiten stehen in den blauen Info-Kästen am Ende des jeweiligen Unterkapitels. Die Preisangaben für die Südtiroler Hotels und Gasthöfe werden dort überwiegend – anders als beispielsweise in Deutschland – in Euro pro Person und Nacht angegeben. Einige besondere Auspreisungen mit Halbpension sind als solche erkenntlich. Die nachgewiesenen Lokale, Gasthöfe und Hotels stellen eine begründete, gleichwohl natürlich auch subjektive

Auswahl aus einem in allen Regionen deutlich größeren Angebot dar.

Dieses Buch ist kein dezidiert Wanderführer und richtet sich ebenso nicht an Wintersportler. Attraktive Wanderwege, die vor allem auch wenig Geübte mit Genuss bewältigen können, sind innerhalb eines jeden größeren Abschnittes dargestellt. Die dabei angegebenen Gehzeiten sind großzügig kalkuliert. Alle empfohlenen Wanderungen sind ohne alpine Ausrüstung machbar, manchen setzen aber Trittsicherheit und Schwindelfreiheit voraus.

Die Reisetipps von A bis Z sowie die Literatur- und Internethinweise, die eine vertiefende Beschäftigung mit Südtirol ermöglichen, beschließen das Buch. Jeder Region sowie den wichtigsten Städten sind Karten beigegeben, eine Orientierung ist ohne zusätzliches Material problemlos möglich. Doch für viele der im Buch empfohlenen Wanderungen wird der Erwerb von Wanderkarten oder eines entsprechenden Wanderführers empfohlen; auch hierzu finden sich Hinweise in den blauen Info-Kästen. Oft leistet aber auch Material, das die örtlichen Tourismusämter vorrätig halten, gute Dienste; es ist zudem in vielen Fällen kostenlos.



Der Bergenian — seine Bläue wetteifert mit der des Himmels